

About projekt

Das AnwaltsBüro - Programm wird von The LGBT life e. V. unter Mitwirkung von Partnerorganisationen wie juristischen Büros und Anwaltsbüros für Rechtsberatung durchgeführt. Das AnwaltsBüro programm entwickelt, um die LGBT-Community vor Angriffen, verbalen Bedrohungen und Bulling, die sie erleben, zu schützen.

AnwaltBüro ist ein Rechtsberatungszentrum für rechts - und psychologische Betreuung, in dem der Antragsteller beraten kann, wie er in diesem oder jenem Fall vorgehen soll. Die Spezialisten des Programms werden dem Antragsteller helfen, sich an die Polizei oder andere Aufsichtsbehörden zu wenden, um seine legitimen Rechte und Interessen abzulehnen. Ziel dieses Programms ist es, Flüchtlingen mit Integration, Migration und Zugang zum Rechtsschutz zu helfen. Das Programm wurde entwickelt, um den folgenden Kategorien von Antragstellern Notfallversorgung zu bieten:

- **Menschenrechtsaktivisten und Menschenrechtsaktivisten;**
- **LGBTIQ-Aktivistinnen und Aktivistinnen;**
- **LGBT-Bewerber sind Flüchtlinge und Initiativgruppen, die diskriminiert und/oder belästigt wurden.**

Mit diesem Projekt wollen wir Flüchtlingen und der Queer-Community zugänglichen Schutz und Beratung bieten. Wir wollen, dass die Queer-Community und Flüchtlinge Zugang zu rechtlichen Informationen und Unterstützung jeglicher Art haben, die im Rahmen dieses Programms für sie kostenlos sein wird.

Viele Flüchtlinge wissen einfach nicht, wohin sie sich mit ihren rechtlichen Problemen wenden sollen, und mit diesem Projekt werden sie in der Lage sein, an einem Ort Antworten auf ihre Fragen zu erhalten.

Finanzielle förderung durch:

CMS Stiftung

“Gemeinsam für Gerechtigkeit, Schutz und Vielfalt!“

Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein für Toleranz und kulturelle Vielfalt zu schärfen sowie Präventions- und Aufklärungsarbeit gegen Diskriminierung und Homophobie in Berlin zu leisten. Unser Ziel ist es, Opfer von homophoben Übergriffen zu unterstützen, einschließlich LGBTI-Personen und Flüchtlinge.



Fatal Flash

Vorstandsvorsitzender*in The LGBT life e.V.

Für Kontakt



01579 2391710



The LGBT life e.V., Kemperplatz 1, 10785

Berlin



refugeesthelgbtlife@gmail.com



www.thelgbtlife.de



THE LGBT LIFE
LOVE RULES THE WORLD!

Anwalt Büro



WWW.THELGBTLIFE.DE

Was wir anbieten

✓ Rechtshilfe:

Wir bieten qualifizierte Rechtsberatung und Unterstützung bei der Erstattung von Strafanzeigen, um den Schutz und die Unterstützung der Opfer zu gewährleisten.

✓ Psychologische und soziale Unterstützung:

Wir bieten den Opfern von Homophobie umfassende Unterstützung durch erfahrene Sozialarbeiter und Psychologen, um ihnen bei der Bewältigung ihres psychologischen Traumas zu helfen..



Gemeinsam stark gegen Diskriminierung und Gewalt

Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein für Toleranz und kulturelle Vielfalt zu schärfen sowie Präventions- und Aufklärungsarbeit gegen Diskriminierung und Homophobie in Berlin zu leisten. Unser Ziel ist es, Opfer von homophoben Übergriffen zu unterstützen, einschließlich LGBTI-Personen und Flüchtlinge.

Finanzielle Förderung durch:

CMS Stiftung

Hintergrundinformationen

In den letzten Jahren hat die Homophobie in Berlin einen neuen Höhepunkt erreicht. Laut einem Bericht zur Beobachtung homophober und transphober Gewalt steigt die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten im Zusammenhang mit feindseligen Haltungen gegenüber LGBTI* seit 2014 stetig an. Im Jahr 2020 wurden 377 Straftaten registriert, im Jahr 2021 waren es 456, was den höchsten Stand in der Geschichte der Beobachtungen darstellt.

Allerdings zeigen nur 13 % der Opfer solche Vorfälle bei der Polizei an. Diese Zahlen zeigen, dass die Stadtverwaltung ihre Bemühungen zur Bekämpfung der Homophobie verstärken muss. Die Opfer zögern, sich an die Polizei zu wenden, weil sie negative Reaktionen befürchten, vor allem, wenn sie zuvor negative Erfahrungen mit der Polizei gemacht haben.

Im Jahr 2023 registrierten die Behörden der Bundesrepublik Deutschland 1.785 Hassverbrechen gegen queere Menschen. Das sind rund 30 Prozent mehr als im Jahr zuvor, heißt es in einem gemeinsamen Bericht des Bundeskriminalamts und des Innenministeriums.

„Der Anstieg der Straftaten gegen sexuelle Minderheiten in den letzten Jahren ist alarmierend“, sagte Nancy Feather, Leiterin des Bundesinnenministeriums. Sie betonte, dass solche Gewalttaten strafrechtlich verfolgt und deutlich gekennzeichnet werden müssen. „Wir müssen all jene schützen und unterstützen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität Hass, Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt sind“, sagte Feather.

Zu den häufigsten Straftaten gehören Beleidigungen, Drohungen und Gewalttaten. Seit 2010 hat sich die Zahl der gemeldeten Straftaten gegen queere Menschen in Deutschland fast verzehnfacht, heißt es in dem Bericht.

